



Der zwey und zwanzigste Discurs/ Von den Wetter-Keilen.

Inhalt.

W man wirklich rechte Donner-Keile finde? Unter-
schiedliche Exempel der herabfallenden Donner-Keile.
Probe der rechten Wetter-Steine. Beschreibung der-
selben / aus dem Wormis. Von dem Ursprunge der Wetter-
Steine. Luft-Stein von dreyhundert Pfunden. Was für
Wolcken den Donner-Keil erzeugen. Warum der Donner-
Stein nicht gerade zusiege. Ruß der Wetter-Steine.

F. **D**er Donnerschlag ward zuvor unterschieden / in den boh-
renden / spaltenden / und brennenden ; und dabey ge-
dacht / daß einer sowol Feuer wäre / wie der andre / aber
sehr ungleich getemperirt und graduirt. Ich besorge aber /
es sey noch eine vierte Art des Wetterschlags / wovon die
Gebäude und Mauern zerschmettert werden ; und selbige Art sey kein
Strahl / sondern ein Stein / nemlich der Donner-Keil. Wie kommts
denn / daß wir denselben bisher verschwiegen / und seiner mit keinem Wor-
te erwehnt haben ?

A. Darum / weil der Donner-Keil / unter die Wetterstrahlen / nicht
gehört : und also wird sichs besser schicken / daß wir / von demselbigen / be-
sonders reden.

Es wird je / von Etlichen / der Donner-Keil / mit dem Donnerstrahl /
vermischet / als ob es einerley / oder der Keil eben dasjenige wäre / was der
Donnerstrahl herunter wirfft / und damit einschlägt. Dem Herrn ist be-
wust / daß der gemeine Mann in den Gedancken stehe / das einschlagende
Wetter sey ein harter Stein : Wozu etliche dieses Geticht mit angehenckt ;
nachdem solcher Wetter-Stein in die Erde gefahren / ziehe er sich alle Jahr-
re / aus der Erden / wieder über sich / bis solange er auswendig / auf der Er-
den /

Gemeiner
Leute Wahr-
von dem
Donnerpfeil